

2011/12

Jahresbericht - Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Siegburg e.V.



die lobby für kinder

Inhaltsverzeichnis

Spiel - und Krabbelgruppe	4
Offene Ganztagschule (OGS)	5
Ferienbetreuung OGS	6
Schülersprechstunde	8
Projekt Kunst und Sprache 2011 und 2012	9
Krabbelkäfer	10
Reittherapie-Ferien der Krabbelkäfer	11
Siegburger Märchentag	12
Schnullercafé	12
Engagement für Frühe Hilfen	13
Impressionen 2012	14

Vorstand

Teamvorstand:	Pädagogische Leitung:
Barbara Barlog	Birgit Elbe-Lange
Manfred Gerling	
Ulla Gerling	Verwaltung:
Katja Hild	Claudia Hansen
Gerdemie Stiefel	Bettina Müller
	Uta Peter
Beisitzer:	
Ursula Geuer	
Anita Halft	
Antje Palm	



© DKSB/ Susanne Tessa Müller

Liebe Mitglieder des Kinderschutzbundes, liebe Spender, liebe Interessierte,

schon wieder sind zwei Jahre vergangen; zwei Jahre, in denen unsere ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter sich wieder für die Interessen und Rechte aller Kinder egal welcher Hautfarbe, Konfession oder sozialen Herkunft eingesetzt haben. Für kleine und große Kinder, für Kinder mit und ohne Behinderung, für Kinder aus Familien mit und ohne Migrationshintergrund, einfach für Kinder!

Dafür ein herzliches Dankeschön!

Allen, die unsere Arbeit finanziell unterstützt haben, danken wir:

Dem Wachbataillon der Bundeswehr, das bei zahlreichen Anlässen für uns sammelte, den Siegburger Chören, der Kreissparkasse, der VR-Bank, der Walter-Mundorf-Stiftung, der Aktion „Wir helfen“, den Blau-Weißen Funken, der Nachbarschaftshilfe, dem Verein „Miteinander leben“, der seit Jahren die Ferienfreizeit unserer Krabbelkäfer unterstützt, dem Lions-Förderverein St. Augustin, Frau Dr. Stephan vom LOS, der GEMINI Rhein-Sieg, dem Pfandleihhaus Bode und vielen vielen anderen Firmen und Privatpersonen, die wir hier leider nicht alle namentlich nennen können. Wie Sie gleich bei der Lektüre des Jahresberichtes sehen werden haben wir manche Angebote, wie das Müttercafe und den Mädchentreff auf dem Deichhaus aufgrund sinkender Nachfra-



ge aus dem Programm genommen und damit Kapazitäten für andere Projekte freigemacht. Denn wir sind natürlich immer bestrebt, bedarfsgerechte Angebote zu machen.

Auch in der Vorstandsarbeit haben große personelle aber auch strukturelle Veränderungen stattgefunden. Unter Berücksichtigung des stetig wachsenden Angebotes unseres Ortsverbandes und der steigenden Anzahl an Mitarbeitern war es nicht mehr möglich, den Verein nach klassischem Muster mit einem ehrenamtlichen 1. Vorsitzenden nebst Stellvertretern zu führen. Vielmehr galt es, die Verantwortung und die Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen. Und so haben wir auf das Modell eines Teamvorstandes umgestellt. Es ist uns gelungen, scheidende Vorstandsmitglieder durch ebenso kompetente Nachfolger zu ersetzen.

Wir hoffen, Ihnen mit den nachfolgenden Berichten aus einzelnen Projekten einen guten Einblick in die Arbeit unseres Ortsverbandes und die Verwendung Ihrer Beiträge und Spenden zu geben.

*Der Vorstand
Siegburg im August 2013*

Spiel- und Krabbelgruppe

Immer montags findet von 9.30 Uhr – 11.00 Uhr die Spiel- und Krabbelgruppe statt. Geleitet wird die Gruppe von Gabriele Wiemar, die schon seit vielen Jahren Erfahrung in der Leitung von Eltern-Kind-Gruppen hat.

Zu unseren Treffen kommen ungefähr 10 Erwachsene mit Kindern von 1 bis 3 Jahren. Dabei hat sich eine gute Mischung entwickelt, sogar einige Väter konnten wir in der Gruppe begrüßen. Das ist für alle eine wertvolle Bereicherung.

Alle verbindet stets ein Wunsch: Sie möchten in der Gemeinschaft Zeit zum Spielen mit dem Kind finden, dabei Neues erproben und lernen, sich austauschen über Alltagsprobleme, Verbindungen knüpfen. Für viele ist es wichtig, aus einer Isolation herauszutreten. Alle, ob groß, ob klein, haben Spaß daran, gemeinsam Lieder zu singen, Kreis- und Fingerspiele zu machen und an Bewegungsangeboten teilzunehmen. Es wird viel gebastelt und gelegentlich auch ein gemeinsames Frühstück geplant und organisiert.

Dabei wird immer Wert auf gemeinschaftliches Handeln gelegt. So oft es Wetter und Möglichkeiten zulassen werden die Treffen nach draußen verlegt.

Bei allen Aktivitäten sollen die Kinder im Vordergrund stehen und immer genug Zeit für das Freispiel, das Kontaktknüpfen untereinander, das gemeinsame Singen und Bewegen zur Verfügung haben. Es hat sich als sehr hilfreich herausgestellt, gemeinsam über Aktionen in der Spielgruppe nachzudenken und diese zu planen.

Unter den Eltern hat sich ein guter Austausch bis hin zu Freundschaften untereinander entwickelt. Das führt zu einer offenen und vertrauensvollen

Atmosphäre, in der Gespräche stattfinden, von denen alle profitieren. Besonders die Kinder, um die es in den meisten Fällen natürlich geht!

Ein wertschätzendes Miteinander, ein Ort zum Spielen und Sichwohlfühlen, ein guter Austausch untereinander: Da geben wir Erwachsene doch ein gutes Vorbild für unsere Kinder ab! Wir wünschen allen Kindern und deren Familien Anschluss an eine gute Gemeinschaft, um gemeinsam zu wachsen. Nur so können unsere Kinder von uns lernen.

Claudia Hansen

Offene Ganztagschule / Verlässliche Grundschule / Flexible Betreuung im Schuljahr 2011/12

Die Ganztagsangebote werden von Jahr zu Jahr umfangreicher. Der DKSB ist als Träger im Ganztags an Grund- und weiterführenden Schulen vertreten. In den Oster-, Sommer- und Herbstferien gibt es mittlerweile an drei Schulen fünf bis sechs Gruppen, in denen die Kinder von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr gemütliche, anregungsreiche, bewegte und kreative Wochen verbringen. An den weiterführenden Schulen sind wir mit AGs, Aufsichten und Betreuungsangeboten vertreten.

GRUNDSCHULEN

Seit 2004 gibt es an den Siegburger Grundschulen Ganztagsangebote. Wir betreuen sechs Schulen mit auf sie zugeschnittenen Angeboten: Die Offene Ganztagschule ab dem Ende des Unterrichts bis 16:00 Uhr gibt es an allen Grundschulen. An vier Grundschulen gibt es inzwischen auch die Verlässliche Grundschule bis 14:00 Uhr wieder. Das Angebot der Flexiblen Betreuung von 11:45 Uhr bis 13:15 Uhr gibt es an den GGS Nord und Stallberg. Die AG-Angebote umfassen Sport, Tanzen, Psychomotorik, Chor, Kunst und Gestalten, Kochen, Werken und PC und Internet.

WEITERFÜHRENDE SCHULEN

An den weiterführenden Schulen gibt es seit August 2008 verschiedene Angebote, die ebenfalls sehr flexibel auf die Bedürfnisse der Schüler und Eltern eingehen:

Am ANNO-GYMNASIUM und am STÄDTISCHEN GYMNASIUM ALLEESTRASSE gibt es ein warmes Mittagessen. Nach der Mittagspause wird täglich eine begleitete kostenfreie Lernzeit angeboten. Erfahrene Pädagoginnen, unterstützt von Schülerhelferinnen und Schülerhelfern, stehen als Ansprechpartner auch in den Selbstlern-Zentren (SLZ) zur Verfügung. Die Jugendlichen nehmen

an den AGs der Schule oder des DKSB teil, oder sie werden von der Pädagogin, die schon während des Mittagessens anwesend ist, in der Flexiblen Betreuung (gegen Gebühr am Anno-Gymnasium) bis gegen 16:00 Uhr betreut.

Im Rahmen der Gebundenen Ganztagschule beteiligen wir uns an der HAUPTSCHULE IM SCHULZENTRUM NEUENHOF mit interessanten AGs am Nachmittag: Fußball, Band-AG, PC- und Internet-AGs, Kreativ-AG, Werken und Holzarbeiten, Sport und Schwimmen, Theater, Frisuren und Kosmetik, Kochen und Backen. Wir engagieren uns in der Sprachförderung und bei der Begleitung der Hausaufgaben durch Pädagoginnen und Schülerhelfer. Geeignete Schülerinnen und Schüler bieten auch Nachhilfe an. Außerdem sind wir täglich mit Aufsichten während des Mittagessens und auf dem Schulhof ins Schulleben eingebunden.

An der ALEXANDER-VON-HUMBOLDT-REALSCHULE stellt der DKSB Aufsichten während der Mittagspause sowie zwei Mal wöchentlich Pädagoginnen während der Lernzeit in der Bibliothek. Dieses Angebot richtet sich an die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7: In dieser Zeit können Hausaufgaben erledigt, Nachschlagewerke zu Rate gezogen oder Recherchen durchgeführt werden.

Birgit Elbe-Lange



Ferienbetreuung OGS

Da wir Ihnen bisher zu diesem Thema immer nur Zahlen genannt haben, möchten wir diese Zahlen jetzt mal mit Leben füllen:

Manche Ferienangebote stehen unter einem Motto, so z.B. „Die 4 Elemente“/Indianer, „Pippi Langstrumpf“/Schweden, „Rund um die Kartoffel“ usw. und dieses Motto findet dann seinen Niederschlag im Essen, Spielen und den Ausflügen. Als Ausflugsziele standen im Laufe der Zeit auf dem Programm: der Kölner Zoo, das Sealife in Königswinter, Museum König in Bonn, der Krewelshof, das Troki, die Kletterhalle, ein Ponyhof, Bauernhöfe, Spielplätze und vieles mehr.

Auch Wanderungen sind uns sehr wichtig, um dem weit verbreiteten Bewegungsmangel der Kinder entgegenzuwirken. Hier steuern wir Ziele an wie Wildgehege und Spielplatz an der Burg Wissem, den Stadtwald in Begleitung des Försters, die Wahner Heide und die Wahnachtalsperre. Wir bieten eine Betreuung an, die Erholung und Entspannung bieten soll, hierbei

legen wir Wert auf gemeinsame, gemütliche Mahlzeiten, die Entfaltung der kindlichen Kreativität durch wechselnde Bastel- und Gestaltungsangebote und Bewegungsangebote wie Sportturniere und Tanzvorführungen.

Es ist uns wichtig für beide Geschlechter attraktive Angebote zu machen.

Unsere Ferienbetreuung bietet den Rahmen, in der unterrichtsfreien Zeit soziale und emotionale Erfahrungen zu machen, sich in eine Gruppe einzubringen, in Auseinandersetzungen zu bestehen, zu streiten und sich dann wieder zu vertragen.

Für Alleinerziehende oder für Familien in denen beide Eltern berufstätig sind stellt unser Angebot eine verlässliche Betreuung der Kinder in den Ferien sicher.

In welchem und ständig steigendem Maße dieses Angebot wahrgenommen wird zeigen die nachfolgenden Zahlen:

Osterferien	2011	2012
Schule:	Grundschule Nord	Grundschule Nord
Dauer:	1 Woche	1 Woche
Anzahl Gruppen:	2	2
Schule:	Grundschule Wolsdorf	Grundschule Wolsdorf
Dauer:	1 Woche	1 Woche
Anzahl Gruppen:	1,5	2
Schule:	Grundschule Stallberg	
Dauer:	1 Woche	
Anzahl Gruppen:	1	
Anzahl Kinder:	97	132

Sommerferien	2011	2012
Schule:	Grundschule Stallberg	Grundschule Stallberg
Dauer:	3 Wochen	3 Wochen
Anzahl Gruppen:	3	2
Schule:	Grundschule Nord	Grundschule Nord
Dauer:	3 Wochen	3 Wochen
Anzahl Gruppen:	2	2
Schule:	Grundschule Wolsdorf	
Dauer:	3 Wochen	
Anzahl Gruppen:	2	
Anzahl Kinder:	166	182

Herbstferien	2011	2012
Schule:	Grundschule Nord	Grundschule Nord
Dauer:	1 Woche	1 Woche
Anzahl Gruppen:	2	2
Schule:	Grundschule Wolsdorf	Grundschule Wolsdorf
Dauer:	1 Woche	1 Woche
Anzahl Gruppen:	2	2
Schule:	Grundschule Stallberg	
Dauer:	1 Woche	
Anzahl Gruppen:	1,5	
Anzahl Kinder:	110	147

Schülersprechstunde

Im Jahr 2012 fand in allen weiterführenden Schulen in Siegburg eine Schülersprechstunde statt.

Anno Gymnasium	Mittwoch	11.00 – 13.00 Uhr
Gymnasium Alleestraße	Montag	09.35 – 10.35 Uhr
Schulzentrum Neuenhof	Mittwoch	09.35 – 10.35 Uhr

Die Schülersprechstunde wird von SchülerInnen aller Jahrgangsstufen genutzt, es gibt aber an allen Schulen eine deutliche Tendenz der Klassen 5 bis 9.

Es gibt SchülerInnen die mehrfach und regelmäßig kommen, teilweise über das gesamte Schuljahr verteilt.

Die Nachfrage von Lehrern ist konstant hoch. Der Kontakt läuft i.d.R. telefonisch oder per Mailkontakt, aber auch im persönlichen Gespräch während der oben genannten Zeiten. Die Gymnasien sind deutlich häufiger und intensiver vertreten.

Die SchülerInnen fragen telefonisch nach ob sie zu bestimmten Themen kommen, bzw. zur nächsten Sprechstunde kommen können. Etwa die Hälfte wird über die LehrerInnen an mich verwiesen bzw. bekommen durch sie den Hinweis auf die Sprechstunde.

Die Kontaktdaten / Sprechzeiten werden über das Sekretariat genannt.

Auf Wunsch der SchülerInnen / Klassenlehrer finden zusätzlich auch gemeinsame Gespräche mit Eltern, Schüler, Klassenlehrerin und Schulleitung statt, um gemeinsame Lösungsstrategien und Perspektiven zu entwickeln.

Es gibt häufig Beratungsbedarf von Eltern bezüglich der schulischen Situation ihrer Kinder.

Die Schülersprechstunde findet in den Gymnasien konstant in einem den SchülerInnen bekannten Raum statt. Das Angebot der Schülersprechstun-

de wird in den Gymnasien in den Klassen und im Kollegium regelmäßig thematisiert und bekannt gemacht, sodass die Frequentierung des Angebotes sehr hoch ist. Im Anno Gymnasium findet die Schülersprechstunde aufgrund der hohen Nachfrage 2 Stunden in der Woche statt und wird voll genutzt.

Im Schulzentrum Neuenhof fand ein häufiger Raumwechsel statt. Viele SchülerInnen / Lehrer haben trotz entsprechender Aushänge keine Kenntnis über das Angebot einer Schülersprechstunde bzw. in welchem Raum sie stattfindet und sie muss immer wieder neu bekannt gemacht werden.

In der Hauptschule gibt es seit 2012 eine gute Anbindung und Zusammenarbeit mit dem Schulsozialarbeiter und der Sonderpädagogin.

Die Nachfrage insgesamt am Schulzentrum ist aber eher zurückhaltend.

Atti Kirschbaum
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Syst. Familientherapeutin
Supervisorin M.A.

Thematisch geht es schwerpunktmäßig um:

- ➔ Stress mit den Eltern oder Elternteilen
- ➔ Stress mit Freunden
- ➔ Lern- und Leistungsschwierigkeiten
- ➔ Mobbing in der Schule
- ➔ Essstörungen

Projekt Kunst und Sprache 2011 und 2012

Die Fähigkeit sich auszudrücken hat eine enorme Bedeutung für die schulische und persönliche Entfaltung der Kinder. Auch für einen gesunden Kontakt zum sozialen Umfeld, zum Aufbau von Beziehungen und Freundschaften, zum Lösen von Konflikten, kurz zur Integration, ist die Möglichkeit zum sprachlichen Ausdruck von elementarer Wichtigkeit. Als Träger im Bereich der Offenen Ganztagschule hat der Kinderschutzbund Siegburg alltägliche Berührung mit der Thematik – das ist die Motivation für das nachstehende Konzept einer „etwas anderen Sprachförderung“ in den Ferien.

Das Projekt „Kunst und Sprache“ soll Kindern im Grundschulalter, die besonderen Sprachförderbedarf aufweisen, eine spielerisch-kreative Möglichkeit bieten, ihre sprachlichen Fähigkeiten zu verbessern. Die Mehrzahl der Kinder stammt aus Familien mit Migrationshintergrund.

In einer überschaubaren Gruppe von bis zu zehn Kindern soll gemeinsam mit einer Künstlerin und einer Pädagogin rund um die Themen „Peter und der Wolf“, „Mein Lieblingstier“, „Schiff ahoi – hier kommen die Piraten“ bzw. „Till Eulenspiegel“ an fünf Vormittagen intensive sprachliche und pädagogische Förderung geleistet werden. Durch die ansprechenden Themen werden neben der sprachlichen auch die motorische, soziale und körperliche Ebene angesprochen.

Die Projekte fanden an mehreren Siegburger Grundschulen in den Oster- und Herbstferien 2011 und 2012 statt. Die Kinder wurden von den Schulen ausgewählt.

Es wurde häufig mit verschiedenen Materialien gearbeitet: aus Wegwerf-Materialien entstanden Gehege und Tiere mithilfe von Draht, Heißkleber, Säge und Schere. Zum Einsatz kamen Acrylfar-



ben, Papier, Pappe und Holz. Es wurde gemalt, getanzt, aus Ton geformt, gezeichnet, geschrieben, Musik gemacht ...

Die handwerklichen Tätigkeiten wurden sprachlich detailliert begleitet und am Ende eines jeden Tages noch einmal aufgegriffen. Das Sprachvorbild der Pädagogen hatte dabei eine besondere Bedeutung. In Form von Rätseln, Bewegungsspielen, Liedern und Gedichten rund ums Tier wurden die Möglichkeiten des Lernens mit allen Sinnen aufgegriffen und die Fertigkeiten Hören und Sprechen gestärkt.

Alle sprachlichen Fertigkeiten wurden dabei gefordert: in Büchern werden Informationen zum Thema erlesen, es werden Geschichten vorgelesen und besprochen und die Kinder schreiben in ihr Lerntagebuch.

Am Ende des Projekts wurden die Ergebnisse im Rahmen eines Abschlussfestes ausgestellt und den Eltern, Lehrern und der Presse vorgeführt.

Birgit Elbe-Lange

Krabbelkäfer

Das Jahr 2011/2012 war für die Krabbelkäfer ein schwieriges, aber gleichzeitig auch ein besonders ereignisreiches Jahr. Kurz nach den Sommerferien 2011 stand ich vor verschlossener Hallentür und erhielt auf Nachfrage die Nachricht, dass wir bis zu den Herbstferien nicht mehr in unsere geliebte Turnhalle der Heinrich-Hanselmann-Schule könnten, da die Bauarbeiten am Schulhaus eine Abtrennung sämtlicher Versorgungsleitungen der Turnhalle zur Folge habe. Mein lauter Hilferuf nach einer Ersatzhalle wurde von der Stadt Sankt Augustin erhört und die Krabbelkäfer erhielten die Möglichkeit, in eine Grundschulturnhalle umzuziehen. Dies war zwar Turnen unter erschwerten Bedingungen, da die Halle längst nicht so gut ausgestattet und behindertenfreundlich war, aber immerhin konnten wir uns weiter treffen. So lernten einige neue Familien die Krabbelkäferstunden als etwas chaotisch kennen (schließlich mussten wir uns alle umgewöhnen), aber letztendlich haben wir uns zusammengerauft und sind sowohl bei der Schule, als auch bei der Gruppe nach uns auf viel Verständnis gestoßen.

Kurz vor den Herbstferien wurde dann bekannt, dass unsere alte Halle doch noch nicht freigegeben werden könne; also Anfrage an die Stadt Sankt Augustin, ob sie uns weiterhin bis zu den Weihnachtsferien Asyl geben könne. Glücklicher-

weise war das möglich, so dass wir zwar mit ungeheiztem Boden und kühler Luft (nicht ganz so gut bei Kindern, die aufgrund ihrer Behinderung nur krabbeln) den Herbst in der Halle verbrachten. Kurz vor den Weihnachtsferien wurde dann bekannt, dass ... s.o. Ja, wir verbrachten auch die Zeit bis zu den Osterferien in dieser Grundschulhalle. Ebenso die Zeit bis zu den Sommerferien und schließlich auch noch die Zeit bis zu den Herbstferien 2012. Inzwischen waren wir alle ein bisschen erschöpft von den Turnstunden in dieser Halle. Die Enge, die Lautstärke und die sehr reduzierten Möglichkeiten, auf die einzelnen Bedürfnisse der Kinder einzugehen, zermürben auf die Dauer von fast 1,5 Jahren doch sehr. So wurde die Mitteilung des Schulamtes, dass unsere schöne Halle tatsächlich ab Ende Oktober wieder freigegeben würde, zwar skeptisch, aber erleichtert aufgenommen.

Leider sind wir nun gezwungen, die Turnstunde auf einen anderen Wochentag zu legen, was aufgrund zahlreicher Arzt-, Therapie- und sonstiger Familientermine nicht für alle Familien möglich ist. So starten wir sowohl glücklich über die Rückkehr, als auch über den Verlust einiger Kinder betrübt, in eine neue Zeit in unserer schönen, altbekannten Halle.

Seit Jahren unterstützen einige von Ihnen die Reittherapie-Ferien unserer Krabbelkäfer und Ihrer Familien. Einen eindrucksvollen Einblick in die Erfolge dieser Therapie geben die beiden nachfolgenden Beispiele:



Reittherapie-Ferien der Krabbelkäfer

Bei *Paul, 4 Jahre*, wurde vor einem halben Jahr Autismus diagnostiziert. Sein Verhalten ist schon sehr auffällig: er nimmt kaum Blickkontakt auf, hat einen starken Bewegungsdrang, befolgt kaum irgendwelche Anweisungen, da diese nur selten an ihn herandrängen und er spricht nicht. Für die Eltern brach mit dieser Diagnose eine Welt zusammen und sie versuchen immer, Paul zu beschützen, da er häufig scheinbar völlig unaufmerksam durch die Welt (und die Turnhalle) rast und dadurch stets z.B. absturzgefährdet scheint. Der Erwartung der Eltern zum Trotz nahm Paul in der Reittherapie direkt Kontakt zum Pferd auf, seine Finger untersuchten ganz schnell Ohren, Augen und Nasenlöcher. Kaum auf dem Rücken des Pferdes angekommen saß Paul kerzengerade oben und blieb konzentriert und ruhig sitzen. Von seiner üblichen Bewegungsunruhe war schon in den ersten 5 Minuten nichts mehr zu entdecken. Von seinen ängstlichen Eltern links und rechts flankiert, thronte er oben und hielt über Laute und Muskeln Zwiesprache mit dem Tier. Bereits in der zweiten Therapieeinheit „zwangen“ wir die Eltern an den Rand der Halle, wo sie erleben konnten, dass ihr scheinbar so unaufmerksamer Sohn ganz klar wusste, wie er sich auf dem Pferd bewegen konnte, ohne herunterzufallen. Er testete die Schwerkraft immer wieder aus, jedoch immer nur so weit, wie er es gerade so schaffen konnte, sich wieder in eine sichere Position zu bringen. Hier gab es also nicht nur eine Therapie für das Kind, sondern ganz klar auch eine für die Eltern, die da hieß: traut eurem Sohn zu, dass er die Welt wahrnimmt und sich auch in ihr bewegen und Verantwortung für sich selbst übernehmen kann. Denkwürdig war vor allem der Augenblick, als Paul im Streit mit seinen Eltern in die Halle kam, sich hinsetzte und einfach nur Sand durch seine Finger rieseln ließ. Ein typisches Zeichen dafür, dass er wieder in seiner Welt war, zu der der Zugang in diesem Mo-

ment völlig verschlossen war. „Sein“ Pferd trat zu ihm, senkte den Kopf und stupste Paul mehrfach an der Schulter an. Ganz langsam kamen wieder Pauls Finger und bohrten sich sanft in die Nüstern. Paul stand auf und versuchte sich am Gurt des Pferdes hochzuziehen. Die Therapeutin half ihm hoch und die Eltern und ich standen dabei und „lauschten“ dem stummen Dialog zwischen Pferd und Paul, der so heilsam ist. Paul war von Tag zu Tag mehr in der Lage, mit allen gemeinsam im Speisesaal zu sitzen und den Trubel um sich herum zu ertragen. Ab und zu stahl sich auch ein Lächeln auf sein Gesicht zum Zeichen, dass er Situationen um sich herum wahrgenommen und sie – ebenso wie die anderen Kinder – als lustig eingeordnet hat.

Oder *Derya, 5 Jahre*. Sie ist ein sehr unsicheres Mädchen mit Entwicklungsverzögerungen bei der Wahrnehmung und der Motorik. Während der wöchentlichen Gruppenstunden braucht sie bei jedem Klettern oder Balancieren verbale Unterstützung und eine Hand zum Festhalten. Den Kontakt zum Pferd konnte sie nur auf meinem Arm aufnehmen; festgekrallt in meine Jacke ließ sie es immerhin zu, dass ich ihre Hand mit meiner über das Pferdefell führte. In der ersten Einheit auf dem Pferderücken brauchte sie auf jeder Seite ein ganz starkes „Festgehalten-werden“ und die sich immer wiederholende Versicherung, dass nichts passieren kann. Nach 4 Einheiten saß Derya auf dem Pferd, hielt sich allein am Gurt fest und forderte das Pferd mit einem selbst ausgedachten Kommando auf, schneller zu werden und zu traben. Stolz und riesengroße Freude ließen das ganze Gesicht erstrahlen. Und: während der ersten Stunden in unserer Krabbelkäfer-Halle brauchte sie kein einziges Mal Hilfe beim Klettern und Balancieren!

Birgit Arndt

Siegburger Märchentag

Der Kinderschutzbund Siegburg veranstaltete 2010 erstmalig den „Siegburger Märchentag“. Das Motiv war, den in einer rationalen, hochtechnisierten Zeit aufwachsenden Kindern Wertvorstellungen in einer traditionellen Weise zu vermitteln und ihre Fantasie anzuregen. Dabei sollen Wertvorstellungen wie Fleiß und Ehrlichkeit in klassischen und modernen Märchen zum Ausdruck kommen.

Der erste Märchentag fand am 31. Oktober 2010 im historischen Weinkeller des Siegburger Stadtmuseums statt. In dieser besonderen Atmosphäre trugen in der Zeit von 12:00-16:30 Uhr deutsche und türkische Erzähler 11 Märchen vor. Eröffnet wurde der Tag von der stellvertretenden Bürgermeisterin Frau Dr. Susanne Haase-Mühlbauer. Das rege Interesse eines aus Jung und Alt gemischten Publikums führte zu dem Entschluss, den „Siegburger Märchentag“ auch zukünftig wieder zu veranstalten.

Nunmehr als „2. Siegburger Märchentag“ bezeichnet, wurde die nächste Veranstaltung mit der Eröffnung des Mittelalterlichen Weihnachtsmarktes am 27. November 2011 zusammengelegt. Dadurch war ein noch größerer Zulauf an Besuchern zu verzeichnen. Wieder wurden die Zuhörer von den 13 vorgetragenen Märchen verzaubert.

Auch der „3. Siegburger Märchentag“ am 02. Dezember 2012 fand so großen Zuspruch, dass diese Veranstaltung wohl zu einer Tradition in der Vorweihnachtszeit werden wird. An dieser Stelle möchten wir der Museumsleitung ganz herzlich für ihre Hilfsbereitschaft bei der Durchführung dieser Veranstaltung danken.

Gabriele Schmitt

Schnullercafé

Das Schnullercafé ist ein regelmäßiger Treff von Müttern und Vätern mit Kindern bis zu einem Jahr. Er dient in erster Linie dem regen Gedankenaustausch zwischen den Eltern von Kindern dieser Altersklasse. Gerne wird sich bei Plätzchen, Kaffee und anderen Getränken beraten, was denn so mit den „lieben Kleinen“ los ist. Wir werden gerne mit unserer Erfahrung als Kinderkrankenschwestern in die Gespräche einbezogen.

Wichtig für unser Konzept ist, dass keine Animation bzw. kein festes Programm vorgeschrieben wird. Der ungezwungene Austausch über alles was ansteht oder auch bedrückt, findet mehr Anklang. Die Themen kommen somit direkt zur Sprache und müssen nicht verschoben werden, was der Sache auch nicht dienlich wäre.

In der Regel sind um die 7-10 Mütter (gelegentlich auch Väter) anwesend. Die häufigsten Fragen sind immer noch die Ernährungs- und Beikostfragen. Hier versuchen wir, immer auf dem neuesten Stand zu sein und legen auch Fachliteratur aus. Ebenso verweisen wir auf Fachkurse, die ortsnah und kompetent angeboten werden.

Martina Bös-Odenthal und Sylvia Werner

Engagement für Frühe Hilfen

Die Notwendigkeit, Frühe Hilfen für Kinder aus benachteiligten Familien anzubieten, rückt immer stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit. Das ist sehr erfreulich. Zunehmend mehr junge Familien benötigen Frühe Hilfe, damit ihre Kinder angemessene Entwicklungsbedingungen vorfinden.

Das seit 2012 geltende Bundeskinderschutzgesetz schafft die rechtliche Grundlage, dass leicht zugängliche Hilfsangebote für Familien vor und nach der Geburt und in den ersten Lebensjahren flächendeckend angeboten werden. Alle wichtigen Akteure wie Jugendämter, Gesundheitsämter, Ärztinnen und Ärzte sowie Schwangerschafts-Beratungsstellen sind verpflichtet, sich dieser Aufgabe zu stellen.

Das Bundesfamilienministerium fördert finanziell den Aus- und Aufbau von Netzwerken Früher Hilfe. In diesem Netzwerk ist der Einsatz von Familien-Hebammen besonders wichtig. Familien-Hebammen nehmen schon vor der Geburt Kontakt zu Schwangeren auf, um sie zu beraten.

Fragen werden diskutiert wie:

Wie kann eine entwicklungsfördernde Umgebung aussehen?

Was gehört zu einer gesunden Ernährung?

Welche sprachlichen Angebote benötigen Kinder?

Wie kann eine angemessene emotionale Beziehung gestaltet werden?

Das Ziel ist klar:

Wir wollen dazu beitragen, dass Siegburger Kinder unabhängig von ihrer sozialen Herkunft möglichst gute Entwicklungschancen haben. Frühe Hilfen sollten beginnen durch Beratungen während der Schwangerschaft und in den ersten Lebensmonaten und fortgesetzt werden durch Förderangebote in den ersten Lebensjahren.

Der Grund ist klar:

Die Kinder erhalten die Chance, psychisch und physisch gesund und mit angemessenen Bildungsangeboten aufzuwachsen. Damit wird die Grundlage gelegt für eine erfolgreiche schulische und berufliche Ausbildung.

Kinder früher fördern ist auch das Ziel unserer Stadt und unserer Landesregierung. Es ist nachzulesen im neuen Kinder Bildungsgesetz.

Mit unserem Schnullercafé, der Spielgruppe und den Krabbelkäfern leisten wir einen konkreten Beitrag im Bereich Frühe Hilfen, denn diese Angebote können zu einem geringen Entgelt bzw. kostenlos genutzt werden und stehen damit jedem offen.

Wir möchten gerne weitere Angebote anbieten. Die Nachfrage ist groß. Doch dafür benötigen wir weitere Mitarbeiter und finanzielle Unterstützung.

Helfen Sie uns bitte, denn die Zukunft unserer Kinder liegt in der Gegenwart.

Manfred Gerling

Impressionen 2011/12



Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Siegburg e.V.

Alleestr. 18
53721 Siegburg
Fon 02241 67493
Fax 02241 591652
Email: info@kinderschutzbund-siegburg.de

www.kinderschutzbund-siegburg.de

Bankverbindung: Spendenkonto 1047125 bei Kreissparkasse Köln BLZ 37050299



die lobby für kinder